Suchen Sie Unterstützung für Ihr hochbegabtes Kind?

Ihr Kind ist zu Hause neugierig, kreativ und voller Ideen, aber in der Schule wirkt es frustriert, gelangweilt oder zieht sich zurück? Diese Diskrepanz ist für viele Familien belastend. Hochbegabte Kinder erleben oft einen hohen Leidensdruck aufgrund ihrer Andersartigkeit.

Das Fibonacci-Programm möchte genau in solchen Situationen individuell unterstützen. Gern prüfen wir gemeinsam, ob unser Angebot zu Ihrem Kind passt.

Suchen Sie ein sinnstiftendes Ehrenamt?

Haben Sie ein spannendes Hobby, kennen Sie sich in einem bestimmten Bereich gut aus oder möchten Sie einfach Ihre Erfahrungen weitergeben und damit ein besonderes Kind unterstützen?

Unsere ehrenamtlichen Mentor:innen bringen ganz unterschiedliche Interessen mit, z. B. Mathematik, Programmieren, Biologie, Kreativität, Technik, Handwerk, Astronomie, Naturschutz; alles ist willkommen! Wichtig ist vor allem eins: Zeit, Herz und echtes Interesse. Die Mentoring-Beziehung ist für beide Seiten bereichernd und oft auch ein Weg, eigene Leidenschaften zu teilen sowie neu zu entdecken.

Kontaktieren Sie uns gerne, wenn Sie sich angesprochen fühlen.

Fotos: Dagnar Schilling, Adobe.com

Fibonacci
Mentoringprogramm Flex
für besonders begabte Kinder

Ansprechpartnerinnen:

Aliz Losonci
Koordinatorin
mobil 0155 - 67 41 01 65

Dagmar Schilling
Diplom-Pädagogin
mobil: 0157 - 73 42 59 33

E-Mail: fibonacci@biffy-berlin.de

fibonacci-mentoringprogramm.de

Träger:

biffy berlin
Paten fördern Kinder

biffy Berlin - big Friends for Youngsters e.V.
Grimmstraße 16, 10967 Berlin
www.biffy-berlin.de

Die Initiative wird durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie gefördert.

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie | BERLIN

Fibonacci
Mentoringprogramm Flex
für besonders begabte Kinder

Für wen ist das Fibonacci-Mentoring-programm gedacht?

Das Fibonacci-Mentoringprogramm Flex ist ein außerschulisches Bildungsprogramm für besonders begabte Kinder im Alter von ca. 9 bis 13 Jahren.

Im Fokus stehen hochbegabte Kinder, die zusätzlich Benachteiligungen erfahren, zum Beispiel:

- Kinder alleinerziehender Elternteile
- Kinder aus belasteten Familien (z. B. bei Armut oder Krankheit)
- Kinder mit Migrationsgeschichte
- Kinder mit Behinderungen oder Einschränkungen
- Underachiever

Diese Kinder bringen oft außergewöhnliche Begabungen und Interessen mit, die im schulischen Alltag nicht immer wahrgenommen und gefördert werden können.

Unser Ziel ist es, die Lernfreude dieser Kinder zu erhalten, ihr Selbstvertrauen zu stärken und ihnen Räume zu eröffnen, in denen sie neugierig, mutig und mit Freude lernen dürfen.

Fibonacci war ein bedeutender Mathematiker des 13 .Jahrhunderts.

Wie zeigt sich Hochbegabung im schulischen Kontext?

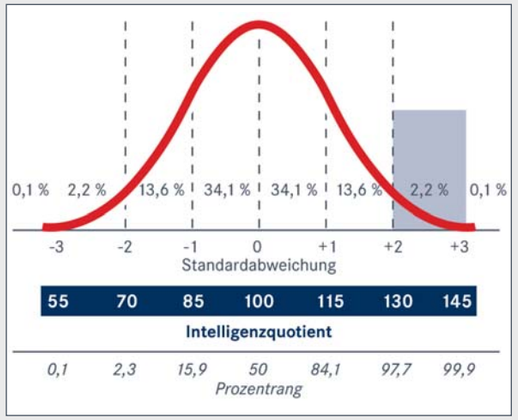
Im schulischen Kontext fällt Hochbegabung oft nicht durch gute Noten auf. Im Gegenteil: Viele hochbegabte Kinder zeigen Verhaltensweisen, die im Unterricht stören können, z.B.:

- sie wirken schnell gelangweilt bei Routineaufgaben
- sie stören den Unterricht
- sie kommentieren viel („Besserwisserei“)
- sie verweigern Aufgaben, die sie als sinnlos empfinden
- sie vergessen Hausaufgaben
- sie wirken unorganisiert
- sie ziehen sich zurück
- sie zeigen Schulunlust

Wie zeigt sich Hochbegabung im außerschulischen Kontext?

Außerhalb der Schule zeigen hochbegabte Kinder oft ganz andere Merkmale:

- hohes Detailwissen in speziellen Interessengebieten
- früher, differenzierter Sprachgebrauch, oft mit Fremdwörtern
- schnelles Merken
- genaue Beobachtungsgabe
- selbstständiges, autodidaktisches Lernen
- kritisches Denken und eigenständige Urteilsbildung
- Perfektionismus und starke Selbstkritik
- große Sensibilität und ausgeprägter Gerechtigkeitssinn
- Hinterfragen von Autoritäten
- Suchen eigener Lösungswege
- auffallende Kreativität und Fantasie



Intelligenzkurve (Gaußsche Normalverteilung)
Von Hochbegabung wird ab einem IQ von 130 gesprochen.

Welche Folgen kann eine unerkannte Hochbegabung haben?

Wenn eine Hochbegabung unerkannt bleibt, kann das Kind in ein sogenanntes Underachievement rutschen – es bleibt deutlich unter seinen Möglichkeiten. Eine dauerhafte Unterforderung, besonders in den ersten Schuljahren, führt häufig zu Frust, Rückzug und dem Verlust von Lernmotivation.

Hochbegabte Kinder denken und lernen oft anders. Die üblichen didaktischen Konzepte erreichen sie nicht – sie fühlen sich unverstanden oder nicht gesehen. Ohne gezielte Förderung bleiben ihre Potenziale ungenutzt.

Gerade hochbegabte Mädchen neigen zudem dazu, ihre Fähigkeiten aus Angst vor Ablehnung oder wegen gesellschaftlicher Rollenerwartungen zu verstecken. Eine unerkannte Hochbegabung kann so langfristig zu Selbstzweifeln, Isolation oder schulischer Resignation führen.

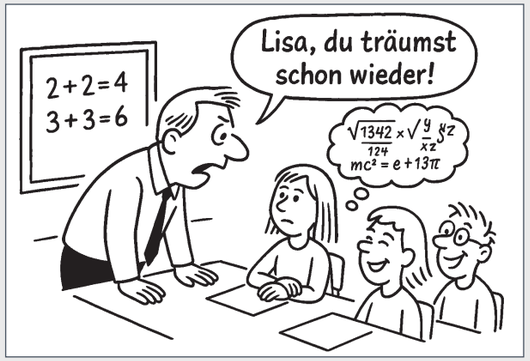
Welche Herausforderungen haben Kinder mit Hochbegabung?

Hochbegabte Kinder denken und lernen oft anders als ihre Altersgenossen; ihnen fehlen dadurch mitunter die üblichen Lernstrategien und Arbeitstechniken. Neue Unterrichtsinhalte wecken zunächst ihr Interesse, doch sobald sie sich unterfordert fühlen, lässt die Motivation schnell nach.

Oft beginnen sie Aufgaben sehr schnell, brechen sie aber ab, bevor sie fertig sind – oder sie übersehen Teile der Aufgabenstellung und machen Flüchtigkeitsfehler. Solche Misserfolge führen sie nicht auf mangelnde Konzentration zurück, sondern auf einen Mangel an Fähigkeiten.

Erfolg erscheint ihnen zufällig oder als Folge besonders leichter Aufgaben. Viele schätzen sich deshalb selbst schwächer ein, als sie tatsächlich sind. Die vermeintlich schwachen Leistungen bestätigen dieses Bild – ein Teufelskreis entsteht. Wiederholte Misserfolge schwächen so das Vertrauen in die eigene Wirksamkeit.

Gerade bei hochbegabten Kindern sind diese inneren Hürden oft schwerer zu erkennen als ihre kognitiven Stärken.



Wie können hochbegabte Kinder gut begleitet werden?

Hochbegabte Kinder brauchen wie alle Kinder eine Förderung, die zu ihnen passt. Besonders ihre Spezialinteressen oder außergewöhnlichen Begabungen lassen sich im Schulalltag oft nicht ausreichend aufgreifen. Hinzu kommt, dass viele dieser Kinder an sich zweifeln, obwohl sie viel können. Sie brauchen deshalb nicht nur kognitive Anregung, sondern auch Ermutigung und emotionale Stärkung.

Mentoring im Bereich Astronomie

Genau hier setzt das Fibonacci-Mentoringprogramm Flex an: Ehrenamtliche Mentor:innen begleiten hochbegabte Kinder über mindestens ein Jahr hinweg, in der Regel durch wöchentliche Treffen von etwa zwei Stunden. Die Mentor:innen fördern dabei nicht nur Wissen und Können, sondern stärken auch das Selbstvertrauen und helfen, Frustrationstoleranz und Ausdauer zu entwickeln.

Besonders willkommen sind begabte Kinder aus belasteten Lebenslagen, da Hochbegabung gerade dort oft unerkannt bleibt. Unsere Mentor:innen sind sorgfältig ausgewählt und individuell auf das jeweilige Kind abgestimmt. Sie sind Zuhörer, Vorbilder, Förderer und Zeitschenker.